

## Editorial



Es ist sehr schade, wenn Lehrmeister bei Jugendlichen nur auf die Schulnoten schauen. Für eine erfolgreiche Lehre müssen im Speziellen auch die menschlichen Faktoren stimmen. Ich selber höre viel auf mein Bauchgefühl. Von den vielen Schnupperlehrlingen wählen wir zwei bis drei aus, die zu einer zweiten Schnupperwoche kommen, bevor wir uns entscheiden. Ich achte in erster Linie auf die Sozialkompetenz und das Verhalten der Jugendlichen. Wichtig ist auch, ob sie die Arbeit, die zu tun ist, selber sehen. Der schulische Rucksack ist nicht allein entscheidend. Da gibt es immer eine Lösung. Deshalb finde ich es schade, dass zu wenig Ausbildungsplätze für Jugendliche angeboten werden, die von einem schwächeren Schulsegment kommen.

Ich rede viel mit den Jugendlichen und empfehle ihnen oft, den Weg ihrer Ausbildung über eine Vorlehre zu machen. Den Eltern versuche ich zu erklären, dass dies keine verlorene Zeit ist. Denn die

Ansprüche sind auch in unserer Branche dermassen gestiegen, dass es sehr schwer ist, in nur drei Jahren die Lehre erfolgreich und vor allem fit für den Beruf abzuschliessen.

Nebst der Vorlehre gibt es auch das Instrument der Anlehre. Im Weiteren gibt es die Möglichkeit von «e Lehr mit Kick». Das ist eine sehr gute Starthilfe. Die Jugendlichen erhalten Hilfe von Leuten, die à jour sind, und auch dort lernen sie, für ihre Lehre Eigenverantwortung zu übernehmen. Alle diese Möglichkeiten setzen wir in unserem Betrieb ein; damit alle, die sich engagieren, die Ausbildung erfolgreich abschliessen können. Und dies unabhängig von ihrem schulischen Rucksack.

Christian Hamann  
Geschäftsinhaber  
Stedtlicoiffleur, Laufen

# Editorial

Eine Lehrstelle zu finden, ist für Jugendliche mit schulischen Lücken nicht immer einfach. Ihnen will «e Lehr mit Kick» mit einem individuell abgestimmten Förderangebot den Einstieg in die Berufslehre ermöglichen.

Kick ist ein offizielles Angebot des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung Baselland. Dabei können alle nur gewinnen.

- Gewinn für den Lehrbetrieb: «Kick»-Lernende werden während der Lehre individuell begleitet und sind bereit, sich in ihrer Freizeit zusätzlich für ihren Lernerfolg zu engagieren.

- Gewinn für die Lernenden: Sie verbessern ihre Chancen, eine Lehrstelle zu erhalten und die Lehre erfolgreich abzuschliessen.



Bald geht es wieder darum, Lehrstellen zu besetzen. Möglicherweise sind Sie im Zwiespalt, wenn positive Eindrücke aus der Schnupperlehre durch Zeugnisse oder Testresultate getrübt werden. Vielleicht wird aber genau dieser Jugendliche ein grosser Gewinn für den Betrieb, da er seine schulischen Defizite mit Hilfe der Kick-Kurse anpacken kann.

Matthias Schürch  
Leiter von e Lehr mit Kick  
[www.lehrmitkick.ch](http://www.lehrmitkick.ch)

# Sozialkompe- tenz und schuli- scher Erfolg

«Ich habe damals auf mein Bauchgefühl gehört und einen Treffer gelandet»; sagt Stedtlicoffeur Christian Hamann. Vor etwas mehr als 2 Jahren hat er sich nämlich von den unzähligen Schnupperstiften für Isabel Arrojo entschieden. Er setzte bei seiner Wahl der Lehrlinge kein top Schulzeugnis voraus. Er hat aber ihr grosses Entwicklungspotential schon damals gespürt. Und er sollte Recht behalten. Im Frühling hat die 19-jährige Isabel Arrojo den Schulpreis der gewerblich-industriellen Berufsfachschule Liestal für vorbildliches soziales Verhalten gewonnen. Sie wurde von der Klassenlehrerin vorgeschlagen, weil sie eine schwangere Mitschülerin unterstützte. Aber mit der Sozialkompetenz alleine ist es nicht getan. Diesen Sommer schloss Isabel Arrojo ihre Anlehre erfolgreich ab. Da auch die Lehrerinnen grünes Licht gaben, hat sie nun beim Stedtlicoffeur ihre Lehre mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis in Angriff genommen. Damit sie auch diese Ausbildung erfolgreich abschliessen kann, besucht sie das Förderprogramm «e Lehr mit Kick».

## Einmaleins vergessen

In diesem Angebot des Kantons können die Lehrlinge begleitete Hausaufgaben machen oder sich gezielt verbessern. Klar geht es da um Schulstoff. Doch es geht auch um viel mehr. Da die Jugendlichen das Programm in ihrer Freizeit besuchen, lernen sie, Verantwortung für ihre Lehre und auch für ihren beruflichen Erfolg zu übernehmen. Zudem können die Lehrpersonen ganz gezielt Einfluss nehmen. Oftmals sind es nur Kleinigkeiten, welche die Jugendlichen vom Erfolg trennen. Beispiel gefällig? Da ist ein Maler, der beim Rechnen immer wieder hängen bleibt. Bis sein Coach merkt, dass er das Einmaleins vergessen hat. Einfache Übungen leisten Abhilfe und die Mathematiknoten verbessern sich nachhaltig. Im Kick geht es aber nicht nur um Schulwissen. Grosses Au-

genmerk wird auch auf Lern-technik gelegt. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass dank gewissen Lerntechniken mit dem gleichen Zeitaufwand viel mehr Stoff gelernt werden kann. Auch sind es manchmal Lappalien in der Arbeitstechnik, die eine bessere Note verhindern. Hier ein Beispiel: Eine Floristin schrieb im Fachunterricht viel falsch von der Wandtafel ab, weil sie im Schreiben zu langsam war. Das lernte sie dann gut auswendig und lieferte in der Folge natürlich un-gute Tests ab. Die Lehrerin vom Kick brauchte nicht lange, um einen einfachen Tipp zu geben: «Ein guter Kugelschreiber und eine Schreibunterlage beschleunigen das Schreiben enorm!» Und damit wird weniger falsch von der Tafel abgeschrieben.

Natürlich sind es nicht nur solche Kleinigkeiten, welche den Lehrlingen die Zeugnisse verschlechtern. Aber es sind erstaunlich viele. Genauer Hinsehen lohnt sich also.

## Verbesserung anstreben

Das Kick kann keine Erfolgsgarantie abgeben. Von 24 Lehrlingen, welche diesen Sommer zur Lehrabschlussprüfung angetreten sind, haben drei nicht bestanden. Oft gibt es zwei Meinungen, wenn Schüler schlechte Noten haben. Eine Fraktion bezeichnet die Schüler als dumm. Und die andere Fraktion die Lehrer. Im Kick wird diese Denkweise überwunden. Niemand wird beurteilt. Es geht nicht darum, was die Lehrlinge nicht können. Sondern einzig und alleine darum, wie sie besser werden. Dazu gehört auch, dass die Lehrlinge erkennen, dass sie Verantwortung für ihr Lernen übernehmen müssen. Baselbieter Lehrbetriebe können ihre Lehrlinge auf den Beginn eines neuen Schuljahres hin anmelden (keine Aufnahme während des Jahres). Zudem werden keine Attest-Lernenden aufgenommen, weil es für sie andere Förderprogramme gibt.

Infos: [www.lehrmitkick.ch](http://www.lehrmitkick.ch)

# Aktuell

---

## **13. Lunch-Report «E Lehr mit Kick»**

Bereits zum dreizehnten Mal führt der Gewerbeverein KMU Laufental einen Lunch-Report durch. Während dreissig Minuten referieren Fachleute über ein Thema, das für uns Gwärtler von Interesse ist.

Die Verknüpfung von Vortrag, Mittagessen und Unternehmer-Meeting hat sich schnell etabliert. Kann man sich über den Mittag gepflegt Verpflegen, Weiterbilden und nebenbei erst noch sein Netzwerken ausbauen.

Dieses Mal fiel die Wahl auf das Thema «E Lehr mit Kick». Einen Überblick über das Angebot gibt Ihnen die nächste Seite. Zwei Statements von Be-

teiligten, dem Leiter und einem Lehrmeister, runden dieses Bild ab.

Wenn Sie mehr zu diesem Thema erfahren möchten, dann sollten Sie sich für diesen Lunch-Report anmelden.

Bitte beachten Sie, dass diese Lunch-Reports nur für unsere Mitglieder sind.

Bitte melden Sie sich bis spätestens am 31. August im Sekretariat des Gewerbevereins Laufental (Fax 061 763 07 41) oder übers Internet unter [www.kmu-laufental.ch](http://www.kmu-laufental.ch) an.

Datum: 3. September 2009

Zeit: 11.30 Uhr

Ort: Central Laufen

Referent: Matthias Schürch

Leiter von «e Lehr mit Kick»